

Zeitschrift: Gehörlosen-Zeitung für die deutschsprachige Schweiz
Herausgeber: Schweizerischer Verband für das Gehörlosenwesen
Band: 78 (1984)
Heft: 11

Rubrik: Aus den Vereinen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 16.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

85. Minute: Bula lässt einen Flankenball fallen und ist gerade im Begriff, ihn wieder zu fangen, wird aber von einem Irländer gesperrt, so dass Irland das 2:1 erzielen konnte.

Bemerkungen: Trainer Koller nimmt Steiner aus dem Spiel und ersetzt ihn durch Minganti. Der Irländer Captain O'Neill hat gegen uns zwei Tore geschossen und war auch beim Spiel gegen Spanien in Madrid dreimal erfolgreich.

Die Stimmung in der Mannschaft war trotzdem sehr gut. Wir besichtigten noch eine Bierbrauerei, welche das erste Bier der Welt herstellte. Am Samstagabend waren wir an einem Festessen mit anschliessendem Tanz. Irland wird in den nächsten 3 Jahren einmal in die Schweiz kommen.

Coach Toni Koller

Fussball. Die italienische Nationalmannschaft hat soeben die französische geschlagen. Beim Bankett meint der italienische Kapitän zu seinem Gegner: «Wir haben gewonnen, weil wir vor dem Spiel zum Herrn gefleht haben.» «Das begreife ich nicht», erwiderte der französische Kapitän, «wir haben doch auch vorher gebetet.» Darauf der Italiener: «Freilich, aber ihr habt französisch gebetet.»

Aus den Vereinen

Generalversammlung des Zürcher Fürsorgevereins

Dienstag, 5. Juni 1984, im Gehörlosenzentrum an der Oerlikonerstrasse 98, 8057 Zürich

Programm

19.30 Uhr:

Tee für Gehörlose und Hörende im Klubraum.

20.15 Uhr:

1. Traktanden

2. «Mein Kind ist gehörlos – was nun?»

Einblicke in die Situation durch

– eine Tonbildschau

– Vorstellung der Elternvereinigung hörgeschädigter Kinder

– Podiumsgespräch mit gehörlosen Eltern, Gehörlosen und Fachleuten

– usw.

22.00 Uhr zirka: Schluss der Versammlung

Gehörlose und hörende Freunde sind herzlich eingeladen



Dr. iur. W. Bodmer
E. Hüttinger

40 Jahre GSV Luzern

gegründet 1944



Der erste Gehörlosenverein in der Zentralschweiz bestand schon seit 1901 unter dem Namen «Taubstummverein Edelweiss». Dieser Verein wurde aber 1922 aufgelöst. – 1942 wurde die neue Sektion «Zentralschweizer Gehörlosen-Verein» (ZGV) gegründet. Diese wurde vom damaligen Fürsorgeverein geleitet. Die

jungen Gehörlosen in dieser Sektion fühlten sich aber nicht so wohl, denn sie wollten sich nicht allzuviel befehlen lassen.

Auf Initiative von Anton Arnold, Altshofen, wurde zusammen mit Karl Büchli, Emmenbrücke, und Hans Matter, Beromünster, der Gehörlosen-Sportverein Luzern gegründet. Die Gründungsversammlung war am 4. Juni 1944 im Hotel Bad in Luzern. Dank der grossen Unterstützung von Karl Vollenweider (GSV Zürich) gelang es auf Anhieb, 15 Mitglieder für diesen Verein zu gewinnen. Die drei Gründungsmitglieder bildeten auch den ersten Vorstand. Die meisten Mitglieder des neuen GSV Luzern gehörten vorher schon dem Zentralschweizer Gehörlosenverein an.

So wurde damals mit Korbball, Turnen, Skifahren, Leichtathletik guter Sport getrieben. Der Verein zählte bald einmal 70 Mitglieder. Nach dem plötzlichen Tode von Anton Arnold im Jahre 1954 erlebte der noch junge Verein viele Höhen und Tiefen.

Da in Luzern zwei Vereine bestanden, gab es auf beiden Seiten verschiedene Probleme, so dass 1967 ein Zusammenschluss in die Wege geleitet wurde. Ein Jahr darauf gab es eine Fahnenweihe. Seit 1969 arbeiten beide Vereine mit einem Vorstand unter dem Namen: Innerschweizer Gehörlosen-Verein. Trotz neuem Anlauf war es danach um den Sportbetrieb fast still.

Auf Initiative von Richard Wetzstein startete man 1975 wieder mit einer Fussballmannschaft. Es liessen sich 22 Spieler dafür begeistern. 1976 wurden die ersten Turniere unter dem neuen GSV Luzern bestritten. Mit dem damaligen Sportchef Toni Renggli organisierten Heinz Roos und Richard Wetzstein das erste Hallenfussballturnier in Kriens. Neu eingeführt wurden auch der Kegeltag und der Maskenball. So wurde der GSV Luzern wieder aktiv und macht seither beste Propaganda.

Die grossen Erfolge der letzten Jahre im Sportgeschehen belohnen die Anstrengungen des Vereins. Heute zählt der GSV Luzern gegen 170 Mitglieder, davon sind mehr als 100 Mitglieder aktiv in verschiedenen Sportarten.

Richard Wetzstein

Rätselecke

Rätsel Nr. 6

1	8		8	9	10	7	3
2	6		3	11	1	2	12
3	11		5	6	14	7	3
4	6		4	2	7	8	3
5	6		10	4	3	7	3
6	13		3	2	1	5	4
7	1		3	4	2	4	7
8	6		5	3	16	5	17
9	8		7	2	16	2	17
10	11		18	10	15	7	5
11	7		3	2	7	4	5
12	1		3	7	3	4	2
13	4		20	4	7	19	19
14	13		7	3	16	5	17
15	4		4	12	6	5	3
16	5		16	3	2	6	18

Die senkrechte Spalte in der Mitte ergibt das Lösungswort.

Lösungswort einsenden bis 7. Juni an:
Herrn Nick Jud, Unt. Schellenberg 123,
4125 Riehen.

- Arbeitsplatz des Piloten
- Kantonshauptort von Uri
- Sprengstoff
- Erdteil
- Hunger, «Gluscht»
- Südfrucht
- Ei vom Osterhasen
- Befehl im Militär
- Arzt
- Intelligenter, kluger Fisch
- Teil von Jugoslawien
- Brillenmacher
- Teil vom Ei
- Täglich erscheinender Lesestoff
- Grosses Säugetier
- Die Schweiz ist

Die Lösung des Rätsels vom Mai lautet:

Mustermesse Basel

Richtige Lösungen haben eingesandt:

Liseli Röhliberger, Uetendorf; Hans Aebischer, Oberhofen (ich wünsche Ihnen recht gute Beserung!); Verena Sager, Ebikon; Klara Marti, St. Gallen; Elisabeth Keller, Hirzel; Thomet Walter, Büren a.d.A.; Guido Stocker, Hitzkirch; P. und S. Schneebeli, Binningen; Werner Herzog, Möhlin (Sie finden die Fehler wie ein Lehrer!); Frieda Schreiber, Ohringen; Alb. Schaller, Visp; Sabine Berchtold, Reinach; Annemarie und Hans Mraz, Bregenz; Willy Peyer, Ponte Brolla (die Zeichnung ist gut gelungen!); Robert Huber, Altshofen; Dora und Otto Greminger, Erlen; Lotty von Wyl, Basel; Albert Aeschbacher, Gassel; Lilly Müller, Utzenstorf; Ruth Fehlmann, Bern (Entschuldigung, die fehlende Adresse war unser Fehler!); Hans und Margrit Lehmann, Stein am Rhein; Albert Süssstrunk, Lichtensteig (Sie müssen das Einsenddatum beachten!); Ruth Werndli, Aeschi, Jean Kast, St. Gallen.

Nachträglich eingegangene Lösungen vom April:

Albert Süssstrunk Lichtensteig; Frieda Schreiber, Ohringen; Ernst Bähler, Basel; Hilde Schuhmacher, Bern; Alexander Naef, St. Gallen; Ruth Werndli, Aeschi; Walter Thomet, Büren a.d.A.; Walter Gärtner, CSSR; Viktor Kempf, Altdorf; Annemarie Mraz, Bregenz.

Schreibmaschinenkurs für Telescrit-Benützer

Im vergangenen Winter haben wir mit der Migros-Klubschule einen Anfänger-Schreibmaschinenkurs für Gehörlose und Hörende unter Mithilfe einer Dolmetscherin durchgeführt. Damit wir einen zweiten Kurs organisieren können, brauchen wir noch zwei bis drei Teilnehmer, die während 12 Abenden den Kurs in Baden besuchen möchten. Kurstag und Zeitpunkt würden wir gemeinsam mit den Teilnehmern bestimmen. Interessenten melden sich bitte bei der Beratungsstelle Pro Infirmis, Badstrasse 33, 5400 Baden, Telefon 056 22 23 35.